



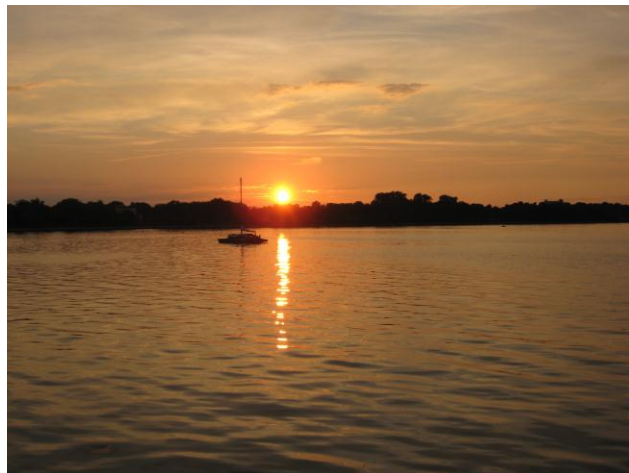
SIEBENQUELL

---

**Österlich leben**

# **Das Beste und Tiefste**

---



Paula hatte Ostern gefeiert wie jedes Jahr. Sie liebte die Liturgie der Kartage und des Osterfestes. Und diesmal hatte sie alles besonders intensiv erlebt – die Angst Jesu, die Schwere, das Dunkle, aber dann auch das Staunen über den Sieg des Lebens und den Jubel.

Doch schnell war der Alltag wieder da mit all seinen Mühen, den Sorgen um die Kinder, die Pflege ihrer Mutter . . .

An einem warmen Frühlingsabend schüttete sie ihrer Freundin das Herz aus: »Wo ist die Freude, wo das Vertrauen in das, was wirklich trägt? Wie schaffe ich es je, in meinem kleinen Alltag das zu leben, wovon ich an Ostern eine Ahnung bekam?«

»Lass mich dir eine alte Geschichte erzählen«, antwortete die Freundin:

---

Ein Mensch hatte ein »Buch« Gottes geschenkt bekommen und freute sich darauf, es ernsthaft zu studieren. Auf dem Heimweg aber geriet er in ein Feuer und konnte nur das nackte Leben retten. Auch das Buch ging verloren. Er trauerte ihm lange nach. Aber dann erinnerte er sich, oft gehört zu haben, dass in diesem Buch nur das Beste und Tiefste stünde. Und er sagte sich: »Dann muss ich so leben, wie wenn ich es gelesen hätte.« Und er ging hin und tat ein Leben lang Gutes und Versöhnliches.

Als er starb und vor Gott trat, wurde er gefragt, was er für ihn getan habe. Der Mensch neigte den Kopf und antwortete: »Herr, ich weiß nicht, was ich für dich hätte tun sollen. Ich habe das Buch verloren, in dem es geschrieben stand. Vergib mir!« Da befahl Gott: »Bringt ihm sein Buch!« Da traten viele Menschen auf, die er getröstet, ermutigt und versöhnt hatte. Und Gott sprach: »Das ist dein Buch. Du hast gelesen und verstanden, ohne zu buchstabieren.« *(aus: W. Reiser, Der Geburtstag von Adam und Eva. Neue Legenden und Parabeln)*

»Das Beste und Tiefste leben«, wiederholte Paula leise. »Es aus mir herausholen.« Sie erinnerte sich an eine Ostergeschichte der letzten Wochen: Hatten nicht auch die Jünger am Morgen aus der Tiefe des Sees die Fülle herausgezogen – **ihre** Fülle, die sie dann zum Kohlenfeuer brachten? Und alles war da, was sie zum Leben brauchten.

**Rosemarie Monnerjahn**

28. April 2013